



rotkreuz

Nachrichten

Ausgabe Mai 2019



UNSERE THEMEN

- Der Weltrotkreuztag am 8. Mai
- Neuigkeiten aus dem Kreisverband
- Die Schattenseite der Sonne
- Gesichtsmaske bei einem Sonnenbrand
- Rätsel

Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK,

der 8. Mai ist für uns alle ein wichtiger Tag, an dem der Rotkreuzgedanke gewürdigt wird. Zum Weltrotkreuz- und Rothalbmondtag spüren wir nicht nur in Deutschland, sondern rund um den Globus, wie wichtig unsere Arbeit ist. Auch Sie sind eingeladen mit uns zu feiern: besuchen Sie uns bei der Aktion „Kein kalter Kaffee“ am Rochlitzer Markt am 07. Mai. Was genau wir dabei eigentlich feiern, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Außerdem möchten wir, dass Sie gut durch die wärmste Jahreszeit kommen und haben einige Tipps für Ihren unbeschwertten Sonnengenuss zusammengestellt. Denn das vergangene Jahr hat mit seinen Hitzerekorden für einige Sonnenbrände gesorgt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen Ihrer rotkreuzNachrichten. Möchten Sie mit uns in Kontakt treten? Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Bleiben Sie gesund!



Herzliche Grüße, Ihr

Dr. Chris König
Vorstandsvorsitzender

Die Welt feiert – Gedanken zum Weltrotkreuztag

Am 8. Mai wird weltweit der Weltrotkreuztag begangen. Mit 191 Ländern ist die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung die größte humanitäre Organisation der Welt. Doch was feiern wir da eigentlich genau?

Genauer ist es der Weltrotkreuz- und Rothalbmondtag, der am 8. Mai gefeiert wird, am Geburtstag Henry Dunants. Der im Jahr 1828 geborene Schweizer Geschäftsmann gilt als Begründer der Rotkreuzbewegung.

Aber soll der Tag wirklich an Henry Dunant erinnern?

Die Ursprünge gehen zurück in die 1920er Jahre. 1922 gab es in der damaligen Tschechoslowakei innenpolitische Spannungen und die nationale Rotkreuzgesellschaft rief zu Ostern eine dreitägige Waffenruhe der Konfliktparteien aus. Diese Tage wurden „Rotkreuzfrieden“ genannt und machten auf die Öffentlichkeit einen großen Eindruck. So entstand schließlich die Idee, jedes Jahr einen Tag des Friedens zu begehen.

Es dauerte jedoch noch einige Jahre, bis der Beschluss gefasst wurde: Erst auf der 16. Internationalen Konferenz in London 1938 wurde der „Tag des Friedens“ von den nationalen Rotkreuzgesellschaften auf den Weg gebracht. Der 2. Weltkrieg sollte dann jedoch dafür sorgen, dass weitere Jahre ins Land gingen, ehe der Tag zum ersten Mal 1948 als Bekenntnis zum Frieden in der ganzen Welt begangen wurde. Als Datum wurde Dunants Geburtstag, der 8. Mai, gewählt. Seit 1984 heißt der Tag Weltrotkreuz- und Rothalbmondtag.

Weltweit finden am 8. Mai viele Veranstaltungen statt, um die Anliegen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu verbreiten.



Foto: Jörg F. Müller / DRK e.V.

DRK-Botschafterin Jeanette Biedermann half am Weltrotkreuztag bei einer Aktion am Berliner Hauptbahnhof

Viele Ortsvereine, Kreis- und Landesverbände öffnen ihre Tore zum Tag der offenen Tür und informieren dabei auch über die zahlreichen Möglichkeiten, im Verband aktiv mit anzupacken. Denn viele Bereiche des DRK basieren auf ehrenamtlichem Engagement. In allen 191 nationalen Gesellschaften unterstützen insgesamt 14 Millionen aktive Freiwillige das Rote Kreuz. Im Deutschen Roten Kreuz sind bundesweit rund 426.000 ehrenamtliche Helfer engagiert. DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt erklärte auf der 68. Ordentlichen Bundesversammlung des DRK in Berlin: „Ohne ein starkes Ehrenamt werden wir die gesell-

schaftlichen Herausforderungen, die vor uns liegen, nicht lösen können.“ Deshalb liege es ihr am Herzen, das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement in Deutschland zu stärken.

Traditionell nutzt das DRK den 8. Mai zudem für die Veröffentlichung seines Jahrbuchs. Es dokumentiert die vielfältige Rotkreuzarbeit und fasst die Höhepunkte aus dem vergangenen Jahr zusammen – sei es beispielsweise in der Auslandsarbeit, im Katastrophenschutz oder rund um das Ehrenamt.

Noch nie war die Zahl der Menschen, die vor Konflikten und Kriegen fliehen so hoch wie heute. Über 65 Millionen Männer, Frauen und Kinder sind weltweit auf der Flucht. An diesem Weltrotkreuz- und Rothalbmondtag, am 191. Geburtstag Henry Dunants, ist es daher genauso aktuell wie zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts, den Frieden zu würdigen. So erinnert der Tag an den Gründer und an die Werte, für die er gekämpft hat: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Besuchen Sie uns bei folgender Veranstaltung:

7. Mai „Kein kalter Kaffee“ am Rochlitzer Markt (8.00 - 10.30 Uhr)



Foto: ifrc.org

Am 8. Mai machen am Genfersee Flaggen auf den Weltrotkreuztag aufmerksam

Neues aus dem Kreisverband



Mentoren-Schulung zur Begleitung neuer Mitarbeiter

Zu Jahresbeginn wurden im DRK-Zentrum 18 unserer Mitarbeiter als Mentoren geschult. Sie kommen aus den verschiedensten Bereichen unseres Kreisverbandes, wie Rettungsdienst, Kindertageseinrichtungen und Pflege. Deren Aufgabe ist die Begleitung neuer Kollegen in den ersten Wochen und Hilfe bei der sozialen und kulturellen Integration in ihr neues Arbeitsumfeld. Neben dem Willkommenstag, der bereits seit zwei Jahren besteht und sehr beliebt ist, bieten die Mentoren nun eine weitere Chance, dass sich neue Mitarbeiter beim DRK Rochlitz wohlfühlen.

Neue Kollegin im Kreisverband

Außerdem durften wir unsere neue Kollegin in Empfang nehmen. Wie man auf dem Foto sehen kann, unterstützt sie uns bereits tatkräftig. Sie wird in Zukunft überall zu sehen sein, wo etwas los ist, bei Tagen der offenen Tür, Festen und Veranstaltungen. Als Maskottchen wird sie unsere DRK-Helfer vor Ort unter die Arme greifen. Im Rahmen der Playmobil-Kooperation im letzten Jahr, wurden diese limitierten Figuren hergestellt.



Die Schattenseite der Sonne

Ob im Freibad, am Strand oder im heimischen Garten: Sonne zu tanken, gehört für viele Menschen zu einem gelungenen Sommertag dazu. Doch für die Haut werden lange Sonnenbäder oft zur Tortur.



Foto: Daddy Cool / Fotolia

Regelmäßig und gut eincremen gehört zu einem Sonnenbad dazu

Die Sonne ist ein Gesundbrunnen. Ihre Strahlen regen die Produktion von Glückshormonen an und sind wichtig bei der Bildung des Vitamins D, das für Knochenbau und Immunsystem gebraucht wird. Ein Sonnenbad macht fröhlich, hält gesund und gibt der Haut eine angenehme Tönung – allerdings nur, wenn man sich die Strahlen in Maßen gönnt. Denn UV-Strahlung kann genverändernd wirken und zu Hautkrebs führen.

Die Regeln für gesundes Sonnenbaden sind ganz einfach: regelmäßig und gut eincremen, möglichst nicht in der Mittagszeit in die Sonne gehen, sich eher im Schatten aufhalten, viel trinken und die Haut auch nach dem Bad in der Sonne pflegen. Trotzdem kann es zu Sonnenbränden kommen – im Süden übrigens auch bei wolkeigem Himmel. Dabei bereitet die Überdosis während des Sonnens oft noch keine Beschwerden. Erst etwa fünf Stunden später rötet sich die Haut und schmerzt.

Während ein Sonnenbrand nicht akut gefährlich ist, muss bei einem Hitzschlag sofort der Rettungsdienst gerufen werden, erklärt DRK-Bundesarzt Dr. Peter Sefrin: „Ein Hitzschlag entsteht in schwül-warmer Umgebung. Es kommt zu einer Aufwärmung des Körpers durch die unzureichende Möglichkeit, Körperwärme abzugeben. Die Körpertemperatur kann in kürzester Zeit auf über 40 Grad ansteigen. Dann können Bewusstseinsstörungen und Krämpfe folgen.“ Übrigens: Gerade an den ersten heißen Tagen unterschätzen viele Menschen die Gefahren der Sonne. Daher ist es wichtig, bereits jetzt für genügend Sonnenschutz zu sorgen.

Mögliche Symptome für einen Hitznotfall sind:

Bewusstseinsveränderung, Halluzinationen, schneller Pulsschlag, niedriger Blutdruck, Kopfschmerz, Übelkeit und Erbrechen, heiße und trockene Haut, Atembeschwerden

Was Ersthelfer machen können:

Notruf unter 112 absetzen, Oberkörper erhöht lagern und den Kopf mit nassen Tüchern kühlen, kühlen Wind zufächern, Mineralwasser geben, auf Kaffee oder Tee verzichten, Kontrolle von Bewusstsein und Atmung

Gesichtsmaske bei einem Sonnenbrand

Selbstgemachte Masken mit Aloe vera lindern die Beschwerden von sonnengereizter Haut. Honig wirkt dabei desinfizierend und unterstützt den Heilungsprozess.

Für die Gesichtsmaske brauchen Sie:

- einen Teelöffel Aloe-vera-Gel (erhältlich in Apotheken und Drogeriemärkten)
- einen Teelöffel Honig
- 100 Gramm Naturjoghurt

So wird es gemacht:

Vermischen Sie alle Zutaten zu einer glatten Masse und verteilen Sie diese großzügig im Gesicht. Lassen Sie der Maske 15 Minuten Zeit, die Haut mit Nährstoffen zu versorgen und zu kühlen. Entfernen Sie sie anschließend mit lauwarmen Wasser. Als Alternative zum Aloe-vera-Gel eignet sich auch Speisequark, der mit einigen Tropfen Olivenöl gemischt wird.

Rätsel

Hausmodernisierung	Sanitätsfahrzeug	Anzahl der Kegelhölzer	Füllung	lateinisch: und	Grillgitter	Anschnallriemen im Kfz	Haarpflegemittel, Gallert
▶	▼	▼	▼	▼	▼		▼
					1		
Förderer, Ratgeber ▶						DRK-Botschafterin (Maybrit) ▼	
Ausruf des Missfallens ▶		5		Ausdrucksweise ▶		4	
▶						Nadelbaum, Taxus ▼	scharf gefaltete Stelle ▼
Gründer des Roten Kreuzes ▶	Wendekommando beim Segeln ▼			schmal	Fußballmannschaft ▶		
deutsch-französischer TV-Sender ▶			3		Kurzform von Katharina ▶		
salopp: eine ▶	6		DRK-Botschafterin (Carmen) ▶				2
Kram, Sachen ▶					7	metallhaltiges Gestein ▶	
							RM211677 201902

Rätsellösung: Rettung

Impressum

DRK Kreisverband Rochlitz e. V.

Redaktion: Rebecca Rau, Tel.: 03737 492915
E-Mail: rebecca.rau@drk-rochlitz.de

Vi.S.d.P.: Andreas Lamm

Herausgeber: DRK Kreisverband Rochlitz e. V.
Casparistr., 09306 Rochlitz, Tel.: 03737 49290, Fax: 03737 492916

info@drk-rochlitz.de

Auflage: 1.750

Spendenkonto:
Sparkasse Mittelsachsen
DE95 8705 2000 3200 0024 91
WELADED1FGX